Beicht- und Gewissensspiegel

Zum ersten Gebot

Habe ich Gott über alle Dinge gefürchtet? Habe ich aus Menschenfurcht meinen Glauben verleugnet? Habe ich Menschenmeinung über Gottes Urteil gestellt? Habe ich Gott über alle Dinge geliebt? Habe ich durch Güter und Gaben dieser Erde mein Herz ganz in Anspruch nehmen lassen? Bin ich ehrgeizig gewesen? Habe ich Menschen vergöttert und dadurch Gott seine Ehre geraubt? Habe ich Zweifeln Raum gegeben? Habe ich mir Sorgen um Geld und Gesundheit gemacht? Habe ich die Führungen Gottes in meinem Leben und im Leben der meinigen recht bedacht und daraus neues Vertrauen geschöpft? Habe ich Gott die Kraft zugetraut, auch widrige Umstände und bösen Willen zu brechen und das Herz der Menschen,die ihm widerstreben, zu gewinnen?

Zum zweiten Gebot

Habe ich Gottes Namen mißbraucht? Habe ich geflucht? Habe ich über Gott, Gottesdienst, Bibel oder Kirche leichtfertig gesprochen oder gespottet? Habe ich mir oder anderen durch Zauberei oder Warsagerei zu helfen versucht? Habe ich dem Aberglauben Vorschub geleistet? Bin ich treu und eifrig gewesen im Gebet und in der Fürbitte für Angehörige, Vorgesetzte, Untergebene, Volk und Obrigkeit, Kirche und Mission, Seelsorger und Lehrer, Paten und Pflegebefohlene, Verirrte und Abtrünnige? Habe ich andächtig gebetet? Habe ich Gott gedankt für alle Güte, die er mir erwiesen hat?

Zum dritten Gebot

Habe ich den Feiertag geheiligt? Bin ich regelmäßig und pünktlich zum Gottesdienst gekommen? Habe ich Gottes Wort gern und aufmerksam gehört? Habe ich das heilige Abendmahl stets freudig begehrt? Habe ich andere zum Besuch des Gottesdienstes angehaltenten? Habe ich die stillen Zeiten des Kirchenjahres (Advent, Passionszeit, Karfreitag, Bußtag) mit dem gebotenen Ernst gehalten? Habe ich mich und andere durch leichtfertiges Kritisieren um den Segen des Gottesdienstes gebracht? Habe ich versäumt, die Sonntagsruhe zu halten oder anderen dazu zu verhelfen? Habe ich den Werktag durch Gottes Wort u. Gebet geheiligt?

Zum vierten Gebot

Für Kinder und Untergebene: War ich ungerhorsam oder unehrerbietig gegen meine Eltern, Lehrer und Herren? Habe ich hinter ihrem Rücken über sie gespottet oder gezankt? Habe ich sie belogen oder betrogen? Habe ich Rücksicht auf sie genommen und für sie gesorgt? Habe ich ihre Schwächen geduldig getragen und zuzudecken versucht?

Für Eltern und Vorgesetzte: Habe ich für meiner Kinder (für die mir anbefohlenen Menschen) in allen äußeren Dingen gesorgt? Habe ich genügend auf sie geachtet und sie vor schlechten Einßüssen bewahrt? Bin ich ihnen ein gutes Beispiel gewesen? Habe ich bedacht, daß ich Gott Rechenschaft geben muß über alle, die er mir anvertraut hat? Bin ich zu streng oder zu nachsichtig gewesen? Bin ich heftig, lieblos, verständnislos gewesen? Habe ich jemand ungerechterweise vorgezogen? Habe ich Unrecht nachgetragen?

Zum fünften Gebot

Habe ich dem Nächsten an seinem Leibe geschadet durch Fahrlässigkeit oder mit Willen? Habe ich ihn im Verkehr oder durch unvorsichtigen Umgang mit Maschinen gefährdet? Habe ich mich im Jähzorn zu Mißhandlungen hinreißen lassen? Habe ich dem Haß Raum gegeben und Rachegedanken gehegt? Habe ich andere mit heftigen Worten gekränkt? Habe ich das Unrecht verziehen? Habe ich kranke Menschen gepflegt oder auf sie Rücksicht genommen? Habe ich dem Nächsten in seiner Not geholfen, wo es mir möglich war?

Zum sechsten Gebot

Allgemein: Habe ich allezeit bedacht, daß ich ganz, mit Leib und Seele, Christus gehöre? Habe ich meinen Leib als einen Tempel des Heiligen Geistes stets in Zucht gehalten, ihn nicht verweichlicht und nicht überfordert? Habe ich unkeusche Dinge getan und andere dazu verführt? Habe ich unsaubere Gespräche geführt und zweideutige Geschichten weitererzählt? Habe ich unreine Gedanken gesucht oder Freude an unkeuschen Bildern, Büchern und Aufführungen gehabt?

Für Eheleute: Habe ich meinem Gatten alle geziemende Liebe erwiesen? Habe ich sein geistliches Wohl im Auge gehabt? Habe ich seine Lasten mitgetragen und seine Freude geteilt? Habe ich mein Gelöbnis ehelicher Treue in Gedanken, Worten und Werken gehalten? Habe ich meinen Gatten gekränkt oder vernachlässigt? Habe ich ihn anderen Menschen gegenüber zurückgesetzt oder vor ihnen bloßgestellt? Bin ich unversöhnlich gewesen?

Zum siebten Gebot

Habe ich Gut, das mir nicht gehört, genommen, nicht wiedergegeben oder veruntreut? Bin ich leichtfertig mit fremdem Gut umgegengen? Habe ich andere an Lohn und Gut geschädigt? Bin ich geizig gewesen? Habe ich dem Neid bei mir Raum gegeben? Habe ich anvertrautes Gut nach bestem Vermögen verwaltet und gemehrt? Habe ich für die Kirche Gottes und ihre Werke eine offene Hand gehabt? Habe ich andere durch Wort und Beispiel zu Opfergaben ermutigt?

Zum achten Gebot

Habe ich jemandem Böses nachgeredet oder Unwahres über ihn gesagt? Habe ich Klatsch über andere weitergetragen oder geduldet? Habe ich mich über andere lustig gemacht und sie verspottet? Habe ich den Menschen nach dem Mund geredet und mich durch Schmeicheleien beliebt zu machen versucht? Habe ich andere zur Unwahrhaftigkeit veranlaßt? Habe ich stets die Wahrheit gesagt? Habe ich zum Frieden geredet und alles zum Besten gewandt? Habe ich den Nächsten unter vier Augen auf seine Fehler in rechter Liebe aufmerksam gemacht? War ich bereit zur Vergebung?

Zum neunten und zehnten Gebot

Bin ich in meinem Stand oder Amt zufrieden? Habe ich mit Umgehung der Gesetze und Ordnung, mit Unredlichkeit, Scheinheiligkeit und selbstsüchtiger Berechnung das Eigentum eines anderen mir anzueignen versucht? Habe ich geschlossene Verträge und gegebene Zusagen gehalten? Suchte ich das Ansehen des Nächsten, seine Lebensstellung oder sein Lebenssglück zu untergraben? Habe ich mich in die Verhältnisse anderer unbefugt eingemischt oder Unfrieden gesät? Habe ich Leute abspenstig gemacht? Habe ich andere an ihre Verantwortung erinnert und zur Pflichterfüllung angehalten?